

Wieviel Zucker in Säuglings-Tees?

Die Ernährungskommission der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde hat eine Empfehlung zur Zusammensetzung von Säuglings- und Kindertees erarbeitet, in der die Kinderärzte den Standpunkt vertreten, die Beifütterung von Tee für Säuglinge und Kleinkinder sollte auf besondere Situationen beschränkt werden, beispielsweise auf drohenden Wasserverlust bei Durchfallerkrankungen, hohes Fieber, hohe Außentemperaturen.

Tees für Säuglinge und Kleinkinder benötigen grundsätzlich keinen Zusatz von Zucker oder anderen niedermolekularen Kohlenhydraten. Sollten dennoch Kohlenhydrate zugesetzt werden, sollte maximal ein gestrichener Teelöffel pro 100 ml Tee – etwa vier Gramm – nicht überschritten werden. Unabhängig von der Art des verwendeten niedermolekularen Kohlenhydrates sollte dann auf der Packung ein Hinweis auf die Kariogenität bei unsachgemäßer Anwendung angebracht werden.

Persönlichkeiten

Dr. Willmar Schwabe verstorben – Am 28. Juni 1983 verstarb der Seniorchef des Familienunternehmens Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co., der mehr als 45 Jahre seine ganze Kraft der Suche nach neuen Arzneipflanzen und ihrer Anwendung in Homöopathie und Phytotherapie gewidmet hat. Sein Ruf als Heilpflanzenfachmann ging weit über Deutschlands Grenzen hinaus.

Franz J. Geks zum Boardmitglied gewählt – Dr. Franz J. Geks, seit 1977 Sprecher der Pharmasparte im Vorstand der

Bayer AG, wurde zum Boardmitglied des amerikanischen Pharmaverbandes PMA (Pharmaceutical Manufacturers Association) für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Dr. Geks ist seit März 1983 Leiter der Geschäftsführung der Bayer-Beteiligung Miles Laboratories, Inc., Elkhart, Indiana.

Bernhard Mauel bei Pharma Thurwall – Bernhard Mauel, der unter anderem in der Pharmaindustrie bei Thiemann, Boehringer Mannheim und Fisons tätig war, hat die Geschäftsführung der neugegründeten Pharma Thurwall Arzneimittel GmbH, Wiesbaden, übernommen, die sowohl klassische Arzneimittel als auch Naturheilprodukte vertreibt. Pharma Thurwall übernahm exklusiv den Vertrieb der Produkte der Schweizer Diaform AG.

Nebenwirkungen nichtsteroidaler Antirheumatika – kritisch geprüft

Unter der Schirmherrschaft der italienischen pharmakologischen Gesellschaft und der Universität Padua diskutierten auf einem Symposium in Verona rund 200 Experten im Herbst vergangenen Jahres über das Nebenwirkungsrisiko nichtsteroidaler Antirheumatika und Analgetika.

Übereinstimmend wurde die Ansicht vertreten, daß die Vielzahl entzündungshemmender Präparate von großem Wert sei, da nur etwa sechzig bis siebzig Prozent der Patienten gleich auf die erste verordnete Substanz gut ansprechen, während der behandelnde Arzt für andere Patienten mehrere Wirkstoffe auste-

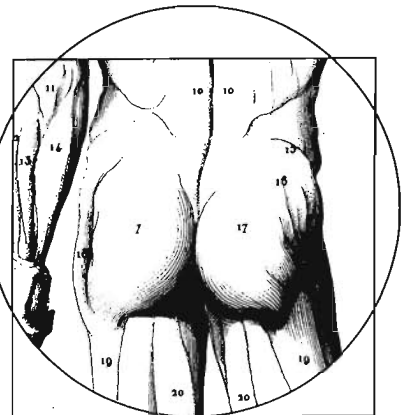
Neueingeführte Spezialitäten

Uskan® 20 – Das Desitin-Werk Carl Klinke, Hamburg, führte Mitte Mai das Benzodiazepin-Derivat Oxazepam mit der Dosis von 20 mg für Patienten ein, deren Schlafstörungen durch eine tranquillisierende Schlafinduktion beherrschbar sind. Die Tablette ist vierfach teilbar, was dem Arzt ermöglicht, seine Dosisverordnung zu variieren.

Novogent® N – Seit Mai haben die Temmler-Werke, Marburg, das Analgetikum Novogent® ersetzt durch Novogent® N (Ibuprofen in Retardkapseln). Als Indikationen dieser Monosubstanz gelten alle Formen schmerzhafter entzündlicher oder degenerativer Erkrankungen.

sten muß, bisein geeignetes Medikament gefunden ist.

Die Nebenwirkungen dieser Substanzen sind meist leichter Natur und betreffen häufig den Gastrointestinaltrakt; in seltenen Fällen kann es zu Blutungen und Ulzerationen kommen. Übelkeit, Überempfindlichkeitsreaktionen wie Ödeme, Auslösung von Asthmaanfällen oder Hautreaktionen, außerdem Kopfschmerzen, Schwindel, Tinnitus und – allerdings äußerst selten – Störungen des Blutbildes sind bekannte Nebenwirkungen nichtsteroidaler Antirheumatika.



Die meisten Deutschen gehen einer sitzenden Beschäftigung nach. Jeder Dritte leidet darunter. Denn jeder dritte Deutsche leidet an Hämorrhoiden.

Scheriproct wirkt entzündungshemmend, antiallergisch und juckreizstillend. Scheriproct hilft schnell und ist besonders verträglich.

Zusammensetzung: 1g Scheriproct® Salbe enthält 1,9 mg Prednisolon-21-hexanoat, 10 mg Clemizolundecanoat, 5 mg Hexachlorophen, 5 mg Cinchocainhydrochlorid. 1 Scheriproct® Zäpfchen enthält 1,3 mg Prednisolon-21-hexanoat, 5 mg Clemizolundecanoat, 2,5 mg Hexachlorophen, 1 mg Cinchocainhydrochlorid. **Anwendungsgebiete:** Hämorrhoiden, oberflächliche Analfissuren, Proktitis. **Gegenanzeigen:** Spezifische Hautprozesse (Lues, Tuberkulose), Varizellen, Vakzinationsreaktionen im Behandlungsbereich. Bei Pilzbefall ist eine zusätzliche Therapie mit lokal wirksamen Antimykotika notwendig. Strenge Indikationsstellung im 1. Schwangerschaftsdrittel. **Nebenwirkungen:** Bei langdauernder (über 4 Wochen hinaus) Anwendung kann es zu lokalen Hautveränderungen, wie z. B. Hautatrophien, kommen.

Packungen und Preise lt. AT: 10 g/30 g Salbe: DM 5,65/15,54; 10 Zäpfchen: DM 7,22. **Kombinationspackung:** 10 g Salbe, 10 Zäpfchen, Tubenansatzrohr, 10 Fingerlinge: DM 11,55. **Dosierung:** Salbe 2mal täglich auftragen, am ersten Tag auch bis zu 4mal. Täglich 1 Zäpfchen, bei starken Beschwerden 2–3mal am ersten Tag. Behandlungsdauer möglichst nicht über 4 Wochen.



SCHERAX

Scherax Arzneimittel GmbH, Elbchausee 336, 2000 Hamburg 52